

Arbeitsagenturbezirk

Die Bezeichnung „Arbeitsagenturbezirk“ wurde anstelle der älteren Bezeichnung „Arbeitsamtsbezirk“ im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes (Stichwort Hartz IV) im Jahr 2005 eingeführt. Der Arbeitsagenturbezirk München setzte sich bis zum 30.09.2012 aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg zusammen. Seit dem 01.10.2012 besteht dieser im Grunde nur noch aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

Die Landkreise Dachau und Ebersberg gehören nun zum Arbeitsagenturbezirk Freising und die Landkreise Fürstenfeldbruck und Starnberg zum Arbeitsagenturbezirk Weilheim.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung -, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden pro Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) - Stichwort "HARTZ IV" - haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 und den Vorjahren nicht mit denjenigen ab dem Jahr 2005 vergleichbar.

- **Arbeitslose nach SGB III:** alle Personen, die nach dem 3. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten. Diese Leistungen sind je nach Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeitlich begrenzt. Zu prüfen ist anschließend, ob Entgeltersatzleistungen nach dem SGB II entsprechend den jeweiligen Vermögensverhältnissen gezahlt werden können. Unter das SGB III fällt auch der Personenkreis, der arbeitslos ist, aber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld sondern auf Hilfe bei der Arbeitsvermittlung besitzt.
- **Arbeitslose nach SGB II:** alle Personen, die nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen erhalten. Das sind ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger/innen und ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger. Diese erhalten ihre Leistungen von der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, die von der Agentur für Arbeit und der Landeshauptstadt München gebildet wurde.

Arbeitslosengeld

Als Empfänger/innen von Arbeitslosengeld zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung- (SGB III) erhalten.

Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II (AlglII) ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelung.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten arbeitslosen Personen an den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen EP: Alle zivilen EP sind die Summe aus allen zivilen Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige) und den Arbeitslosen.
- Arbeitslose bezogen auf die abhängigen zivilen EP: Die abhängigen zivilen EP setzen sich aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, und den Arbeitslosen zusammen.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. §7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs).

Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die Bedarfsgemeinschaften (BG) und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.

Es gibt fünf BG-Typen:

- Single-BG,
- Alleinerziehende-BG,
- Partner-BG ohne Kinder,
- Partner-BG mit Kind(ern) und
- sonstige BG.

Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle. Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben. Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet. Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen (EP) gehören alle Erwerbstätige zzgl. der Arbeitslosen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose). Die Anzahl der Erwerbspersonen ist eine wichtige Bezugsgröße zur Ermittlung der Arbeitslosenquoten.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte und Beamtinnen einschließlich Soldaten und Soldatinnen, Angestellte, Arbeiter/innen und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.

Dies ist unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind deshalb in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätige am Arbeitsort

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

Gemeldete offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/innen und Heimarbeiter/innen. Erfahrungsgemäß werden der Arbeitsagentur ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet. Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. eine Beschäftigung erbringt. In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsgewährlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z.B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z.B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

In der Abbildung 1 (schematische Darstellung der Berichtskriterien) ([bitte hier das pdf 1 verlinken](#)) werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Systematik gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf.

In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten.

Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) – beispielsweise Altersrentner – wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Leistungsberechtigte Personen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: erwerbsfähig sind alle diejenigen, die zwischen 15 und unter 65 Jahre alt sind und unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können (Ausnahme hiervon: die im Haushalt lebenden, unverheirateten Kinder unter 15, soweit sie nicht selbst genug Geld haben oder verdienen). Leistungsberechtigt sind diese Personen, wenn sie ihren Bedarf und den Bedarf der mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen aus eigenen Mitteln nicht oder nicht im vollen Umfang decken können.
- Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte: damit sind in der Regel die im Haushalt der Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder unter 15 Jahren gemeint. Über 65jährige bzw. die Personen, die nicht mindestens drei Stunden täglich arbeiten können fallen bei Hilfebedürftigkeit unter den Rechtskreis des SGB XII (siehe Definitionen in Themenabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen zu „Sozialhilfeleistungen“) und werden als vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) statistisch erfasst.

Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III). Es kommt dabei nicht darauf an, ob sie als Arbeitslose unter die Vorschriften des SGB II oder SGB III fallen.

Leistungsberechtigte:

Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach a) Regelleistungsberechtigten (RLB) und b) sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

- Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:
 - Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
 - Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
 - laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
 - befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011)
- Zu den sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) gehören alle leistungsberechtigten Personen (LB), die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:
 - abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung
 - Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3 SGB II
 - Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
 - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

Mehrbedarfe

Mehrbedarfe umfassen Bedarfe, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind.

Mehrbedarfe werden gewährt für:

- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche,
- Alleinerziehende, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben,
- behinderte Leistungsberechtigte, denen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, sonstige Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben oder Eingliederungshilfen erbracht werden bzw. voll Erwerbsgeminderte mit Ausweis mit Merkzeichen G,
- Leistungsberechtigte, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen,
- Leistungsberechtigte, bei denen im Einzelfall ein unabweisbarer, laufender nicht nur einmaliger besonderer Bedarf besteht und/oder
- Leistungsberechtigte, bei denen das Warmwasser durch in der Unterkunft installierte Vorrichtungen erzeugt wird (dezentrale Warmwassererzeugung).

Die Summe der insgesamt anerkannten Mehrbedarfe darf die Höhe des Regelbedarfs nicht übersteigen.

Nicht Leistungsberechtigte

Nicht Leistungsberechtigte (NLB) haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Dabei lassen sich vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) voneinander unterscheiden.

Pendler/innen

- **Auspendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort (Hauptwohnsitz) München und einem Arbeitsort in einer anderen administrativen Einheit.
- **Einpendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit dem Arbeitsort München und einem Wohnort (Hauptwohnsitz) in einer anderen administrativen Einheit.

In beiden Fällen muss die Gemeindegrenze des Wohnortes dauerhaft überquert werden, um an den Firmensitz (Arbeitsort) des Unternehmens zu gelangen. Dabei kann nicht unterschieden werden ob der Arbeitsweg täglich oder in einem anderen Rhythmus zurückgelegt wird.

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bilden eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II lassen sie sich, wie in Abbildung 2 dargestellt, differenzieren. ([bitte hier das pdf 2 verlinken](#))

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Sozialgeld

Sozialgeld ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelleistung.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Dazu zählen noch Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter/innen, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Eine Differenzierung nach Arbeiter/innen und Angestellte ist ab dem Jahr 2005 nicht mehr vorgesehen und nicht mehr möglich.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle); Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen "ohne Angabe" dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

Vollzeitbeschäftigt sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeits- bzw. Wohnort 2017 und 2018

Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsagenturbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2017	2018	2017	2018
Beschäftigte am Arbeitsort 2)	1 074 882	1 107 587	850 395	874 099
und zwar				
Männer	576 415	595 997	443 391	457 331
Frauen	498 467	511 590	407 004	416 768
Deutsche	847 946	862 931	667 102	677 952
darunter				
Männer	447 811	456 618	342 390	348 715
Frauen	400 135	406 313	324 712	329 237
Ausländer/innen	226 389	244 107	182 805	195 674
darunter				
Männer	128 317	139 091	100 744	108 365
Frauen	98 072	105 016	82 061	87 309
Nationalität unbekannt	547	549	488	473
Beschäftigte am Wohnort 3)	782 261	805 976	645 488	665 810
und zwar				
Männer	406 209	420 541	334 765	347 112
Frauen	376 052	385 435	310 723	318 698
Deutsche	576 183	585 401	466 235	474 365
darunter				
Männer	289 223	294 441	233 434	238 129
Frauen	286 960	290 960	232 801	236 236
Ausländer/innen	205 624	220 096	178 858	191 028
darunter				
Männer	116 747	125 854	101 115	108 762
Frauen	88 877	94 242	77 743	82 266
Nationalität unbekannt	454	479	395	417

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 3) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Stadt München nach Wirtschaftsbereichen 2018

Wirtschaftsabschnitt 1)	30.6.2018		
	insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	536	335	201
Produzierendes Gewerbe	136 930	105 863	31 067
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	101 380	76 799	24 581
Baugewerbe	22 492	19 040	3 452
Dienstleistungsbereiche	736 632	351 132	385 500
darunter			
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	158 138	87 779	70 359
Information und Kommunikation	82 990	51 893	31 097
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	56 892	28 729	28 163
Grundstücks- und Wohnungswesen	10 272	4 992	5 280
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	209 548	111 290	98 258
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheitswesen- und Sozialwesen	172 690	47 251	125 439
Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	46 102	19 198	26 904
Keine Angabe	1	1	-
Insgesamt	874 099	457 331	416 768

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)
im Dezember 2018**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	über 55 Jahre
1 Altstadt - Lehel	8 794	4 577	4 217	6 494	2 291	608	1 025
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	25 745	13 632	12 113	18 765	6 969	1 923	2 679
3 Maxvorstadt	26 289	13 426	12 863	19 902	6 370	1 975	2 511
4 Schwabing West	31 286	15 457	15 829	23 839	7 431	2 233	3 666
5 Au - Haidhausen	28 930	14 422	14 508	22 082	6 831	1 855	3 572
6 Sendling	19 987	10 240	9 747	14 899	5 073	1 437	2 707
7 Sendling - Westpark	26 446	13 579	12 867	18 727	7 709	2 187	3 745
8 Schwanthalerhöhe	14 491	7 657	6 834	9 796	4 688	1 145	1 748
9 Neuhausen - Nymphenburg	44 438	22 082	22 356	33 113	11 292	3 315	6 080
10 Moosach	24 043	12 982	11 061	16 101	7 919	2 407	3 694
11 Milbertshofen - Am Hart	34 056	19 205	14 851	19 636	14 401	3 826	4 504
12 Schwabing - Freimann	32 967	17 642	15 325	23 335	9 614	3 068	4 222
13 Bogenhausen	35 190	17 846	17 344	26 308	8 865	2 553	5 510
14 Berg am Laim	20 715	10 879	9 836	14 067	6 633	1 881	3 160
15 Trudering - Riem	29 775	15 540	14 235	22 565	7 191	2 728	4 606
16 Ramersdorf - Perlach	47 008	24 919	22 089	30 026	16 948	5 261	8 000
17 Obergiesing - Fasangarten	25 839	13 451	12 388	17 892	7 927	2 191	3 427
18 Untergiesing - Harlaching	23 119	11 508	11 611	17 050	6 055	1 696	3 413
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	39 658	20 607	19 051	28 148	11 491	3 518	6 085
20 Haderm	20 314	10 198	10 116	13 960	6 339	2 210	3 322
21 Pasing - Obermenzing	29 965	15 443	14 522	22 414	7 533	2 553	4 906
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	19 063	10 343	8 720	13 209	5 847	2 151	2 967
23 Allach - Untermenzing	13 467	7 185	6 282	9 945	3 516	1 325	2 244
24 Feldmoching - Hasenberg	25 650	14 105	11 545	16 514	9 124	3 030	4 122
25 Laim	26 463	13 703	12 760	18 726	7 718	2 407	3 811
Nicht eindeutig zuordenbar	1 451	810	641	743	705	148	227
Stadt München insgesamt	675 149	351 438	323 711	478 256	196 480	59 631	95 953

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten die Beschäftigten (früher: Arbeiter/innen und Angestellte) und Auszubildenden, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.- 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

© Statistisches Amt München

Die Einpendler/ -innen aus Bayern 2018

(Stand: 30.06.2018)

Herkunftsgebiet	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer, Sonstige	Aus- zubildende
Bayern	322 667	177 913	144 754	279 364	43 303	10 539
davon						
Oberbayern	261 108	141 345	119 763	224 870	36 238	8 792
darunter: Region 14	206 514	110 165	96 349	175 759	30 755	6 967
Niederbayern	14 434	9 237	5 197	12 828	1 606	410
Oberpfalz	5 005	2 955	2 050	4 539	466	115
Oberfranken	3 060	1 779	1 281	2 810	250	94
Mittelfranken	8 249	4 672	3 577	6 925	1 324	186
Unterfranken	3 151	1 689	1 462	2 828	323	105
Schwaben	27 660	16 236	11 424	24 564	3 096	837
Landkreise und kreisfreie Städte						
Ingolstadt (Kreisfreie Stadt)	2 525	1 300	1 225	2 063	462	70
Rosenheim (Kreisfreie Stadt)	2 492	1 387	1 105	2 127	365	65
Altötting (Landkreis)	1 407	790	617	1 225	182	60
Berchtesgadener Land (Landkreis)	756	417	339	633	123	28
Bad Tölz-Wolfratshausen (Landkreis)	7 974	4 353	3 621	7 178	796	271
Dachau (Landkreis)	28 254	16 358	11 896	23 988	4 266	1 199
Ebersberg (Landkreis)	21 810	11 393	10 417	19 108	2 702	746
Eichstätt (Landkreis)	1 257	693	564	1 077	180	37
Erding (Landkreis)	12 983	7 333	5 650	11 874	1 109	519
Freising (Landkreis)	18 804	10 689	8 115	15 774	3 030	594
Fürstenfeldbruck (Landkreis)	36 317	19 268	17 049	31 101	5 216	1 265
Garmisch-Partenkirchen (Landkreis)	1 970	1 150	820	1 775	195	61
Landsberg am Lech (Landkreis)	6 681	3 718	2 963	6 245	436	190
Miesbach (Landkreis)	6 564	3 599	2 965	5 974	590	191
Mühldorf a.Inn (Landkreis)	4 236	2 580	1 656	3 750	486	147
München (Landkreis)	65 769	32 986	32 783	53 856	11 913	2 021
Neuburg-Schrobenhausen (Landkreis)	1 418	833	585	1 301	117	62
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Landkreis)	8 202	5 019	3 183	7 538	664	335
Rosenheim (Landkreis)	8 569	4 925	3 644	7 964	605	266
Starnberg (Landkreis)	15 896	8 420	7 476	13 813	2 083	433
Traunstein (Landkreis)	2 099	1 174	925	1 871	228	69
Weilheim-Schongau (Landkreis)	5 125	2 960	2 165	4 635	490	163
Ausgewählte bayerische Städte						
Dachau	9 079	5 085	3 994	7 324	1 755	353
Freising	4 824	2 630	2 194	3 871	953	153
Landsberg am Lech	1 295	726	569	1 170	125	28
Regensburg	1 512	817	695	1 286	226	18
Nürnberg	3 077	1 702	1 375	2 450	627	70
Würzburg	607	296	311	549	58	34
Augsburg	9 265	5 352	3 913	7 645	1 620	230

Die Ein- und Auspendler/ -innen in den Jahren 2010 - 2018

(Stand jeweils 30.06.)

Jahr	Beschäftigte am Arbeitsort 1)	Einpender/ -innen											
		insgesamt	in %	darunter aus Bayern									
				absolut	in %	davon aus den Regierungsbezirken							
						Oberbayern	Schwaben	Niederbayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2010	694 459	315 902	45,5	271 218	39,1	220 346	21 306	13 141	6 449	4 555	2 848	2 573	
2011	709 580	325 204	45,8	276 808	39,0	225 135	21 820	13 390	6 621	4 616	2 718	2 508	
2012	733 967	337 064	45,9	286 341	39,0	232 736	22 688	13 842	6 891	4 769	2 664	2 751	
2013	754 269	341 312	45,3	290 504	38,5	236 821	22 982	13 974	6 710	4 736	2 641	2 640	
2014	776 405	348 855	44,9	296 927	38,2	240 927	24 283	14 329	6 994	4 891	2 833	2 670	
2015	797 102	357 801	44,9	302 353	37,9	245 430	24 992	14 253	7 174	4 881	2 913	2 710	
2016	821 971	368 251	44,8	308 951	37,6	249 971	26 013	14 243	7 907	4 704	3 282	2 831	
2017	850 395	382 943	45,0	316 969	37,3	256 381	27 280	14 324	7 952	4 798	3 191	3 043	
2018	874 099	393 827	45,1	322 667	36,9	261 108	27 660	14 434	8 249	5 005	3 151	3 060	

Jahr	Beschäftigte am Wohnort 2)	Auspender/ -innen											
		insgesamt	in %	darunter innerhalb von Bayern									
				absolut	in %	davon in die Regierungsbezirke							
						Oberbayern	Schwaben	Niederbayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2010	506 352	129 907	25,7	106 636	82,1	98 273	2 907	1 514	2 060	905	581	396	
2011	519 667	135 219	26,0	111 378	82,4	102 492	3 222	1 571	2 132	970	563	428	
2012	536 722	139 819	26,1	115 274	82,4	105 925	3 540	1 543	2 297	970	557	442	
2013	559 799	148 842	26,6	120 537	81,0	110 535	3 829	1 711	2 393	972	633	464	
2014	580 002	154 345	26,6	126 632	82,0	115 970	4 285	1 822	2 435	996	668	456	
2015	602 536	163 641	27,2	133 887	81,8	122 528	4 414	1 955	2 647	1 114	691	538	
2016	626 608	173 407	27,7	140 175	80,8	128 144	4 514	2 129	2 811	1 205	729	643	
2017	645 488	178 603	27,7	144 226	80,8	131 673	4 674	2 315	2 903	1 192	779	690	
2018	665 810	186 104	28,0	149 537	77,5	136 494	4 822	2 423	2 956	1 307	816	719	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Beschäftigte, die in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres. 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die unabhängig von ihrem Arbeitsort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres - ihren Hauptwohnsitz in der Stadt München haben.

Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt und dem Arbeitsagenturbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten 2016 bis 2018

Bereich	2016		2017		2018	
	Juni	Dezember	Juni	Dezember	Juni	Dezember
Stadt München						
Arbeitslose	36 617	35 376	34 966	32 755	31 754	29 886
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,4	4,2	4,1	3,8	3,7	3,4
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	4,9	4,7	4,6	4,3	4,1	3,8
Offene Stellen 4)	9 816	9 405	9 982	10 246	10 172	10 286
Arbeitsagenturbezirk München						
Arbeitslose	41 312	39 977	39 622	37 165	36 120	33 969
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,1	3,9	3,8	3,6	3,4	3,2
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	4,6	4,4	4,3	4,0	3,8	3,6
Offene Stellen 4)	12 106	12 029	12 669	13 116	13 008	13 255
Bayern						
Arbeitslose	233 918	234 525	216 522	213 610	197 820	203 256
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	3,2	3,3	3,0	2,9	2,7	2,7
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	3,6	3,7	3,3	3,3	3,0	3,1
Offene Stellen 4)	104 631	106 157	118 109	124 579	131 305	126 919
Deutschland gesamt						
Arbeitslose	2 614 217	2 568 273	2 472 642	2 384 961	2 275 787	2 209 546
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,9	5,8	5,5	5,3	5,0	4,9
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,6	6,5	6,1	5,9	5,6	5,4
Offene Stellen 4)	664 872	658 435	730 802	884 421	805 213	781 326
West						
Arbeitslose	1 927 757	1 897 010	1 857 130	1 782 734	1 713 219	1 661 439
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,4	5,3	5,1	4,9	4,7	4,5
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,0	5,9	5,7	5,5	5,2	5,0
Offene Stellen 4)	533 630	528 884	590 130	659 146	650 403	634 114
Ost						
Arbeitslose	686 460	671 263	615 512	602 227	562 568	548 107
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	8,2	8,0	7,3	7,1	6,6	6,5
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	9,1	8,9	8,1	8,0	7,4	7,2
Offene Stellen 4)	129 306	127 465	247 394	225 073	152 858	145 127

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 3) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Beamtinnen und Arbeitslose.- 4) Bei offenen Stellen handelt es sich um gemeldete Arbeitsstellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden. Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

**Die Arbeitslosen 1) nach SGB II und III zusammen im Arbeitsagenturbezirk
München 2) nach bestimmten Gruppen 2018**
(Stand: 31. Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	33 969	6 211	7 487	6 146	5 633	4 029	4 463
davon							
männlich	18 013	3 534	3 999	3 117	2 949	2 025	2 389
weiblich	15 956	2 677	3 488	3 029	2 684	2 004	2 074
dar. Ausländer/innen insgesamt	14 653	2 786	3 328	2 725	2 426	1 691	1 697
davon							
männlich	7 584	1 718	1 794	1 355	1 204	735	778
weiblich	7 069	1 068	1 534	1 370	1 222	956	919

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.- 2) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser besteht aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen in der Landeshauptstadt
München nach bestimmten Gruppen 2018**
(Stand: 31.Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	29 886	5 529	6 655	5 460	4 885	3 468	3 889
davon							
männlich	15 848	3 150	3 557	2 778	2 539	1 728	2 096
weiblich	14 038	2 379	3 098	2 682	2 346	1 740	1 793
dar. Ausländer/innen insgesamt	13 085	2 511	3 008	2 445	2 160	1 468	1 493
davon							
männlich	6 780	1 554	1 616	1 219	1 060	635	696
weiblich	6 305	957	1 392	1 226	1 100	833	797

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

© Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsagenturbezirk München 1) im Jahr 2018

Monat	Arbeitslose 2)			und zwar						gemeldete offene Stellen 3)
	Männer	Frauen	insge- samt	Deutsche	Aus- länder/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	
Januar	22 770	19 089	41 860	23 039	18 821	2 375	8 170	2 841	10 363	12 240
Februar	22 041	18 424	40 466	22 263	18 203	2 428	8 086	2 736	10 117	12 738
März	20 947	17 777	38 724	21 448	17 276	2 407	7 835	2 705	9 888	13 319
April	19 897	17 863	37 760	21 179	16 581	2 283	7 656	2 712	9 785	13 252
Mai	19 110	17 423	36 533	20 625	15 908	2 116	7 486	2 721	9 643	13 254
Juni	18 910	17 210	36 120	20 450	15 670	2 135	7 457	2 729	9 524	13 008
Juli	18 520	17 257	35 777	20 430	15 347	2 452	7 288	2 687	9 321	13 798
August	18 292	19 237	37 529	21 614	15 915	2 897	7 431	2 777	9 264	14 126
September	18 511	17 705	36 216	20 645	15 571	2 345	7 331	2 696	9 147	14 358
Oktober	17 921	16 936	34 857	19 912	14 945	2 170	7 186	2 684	9 004	14 575
November	17 580	16 155	33 735	19 257	14 478	1 942	7 059	2 640	8 782	14 004
Dezember	18 013	15 956	33 969	19 316	14 653	1 859	7 098	2 647	8 492	13 255
Jahresdurch- schnitt	19 376	17 586	36 962	20 848	16 114	2 284	7 507	2 715	9 444	13 494

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 3) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen in der Landeshauptstadt München im Jahr 2018

Monat	Arbeitslose 1)			und zwar						gemeldete offene Stellen 2)
	Männer	Frauen	insge- samt	Deutsche	Aus- länder/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	
Januar	19 955	16 826	36 782	19 921	16 861	2 021	7 066	2 505	9 073	9 917
Februar	19 288	16 226	35 515	19 220	16 295	2 082	6 980	2 403	8 840	10 227
März	18 355	15 671	34 026	18 564	15 462	2 063	6 764	2 390	8 630	10 668
April	17 492	15 746	33 238	18 366	14 872	1 968	6 617	2 385	8 549	10 535
Mai	16 749	15 341	32 090	17 836	14 254	1 829	6 443	2 380	8 406	10 501
Juni	16 579	15 175	31 754	17 721	14 033	1 845	6 406	2 403	8 299	10 172
Juli	16 189	15 169	31 358	17 640	13 718	2 080	6 252	2 354	8 118	10 833
August	16 834	16 048	32 882	18 659	14 223	2 466	6 411	2 425	8 055	11 238
September	16 159	15 580	31 739	17 882	13 857	1 968	6 349	2 362	7 966	11 429
Oktober	15 719	14 934	30 653	17 292	13 361	1 868	6 215	2 353	7 816	11 473
November	15 417	14 239	29 656	16 742	12 914	1 674	6 111	2 334	7 613	10 917
Dezember	15 848	14 038	29 886	16 801	13 085	1 619	6 142	2 340	7 357	10 286
Jahresdurch- schnitt	17 049	15 416	32 465	18 054	14 411	1 957	6 480	2 386	8 227	10 683

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 2) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen nach Stadtbezirken im Dezember 2018

Stadtbezirk	Insgesamt	darunter										
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	25 J. bis 34 J.	35 J. bis 44 J.	45 J. bis 54 J.	55 J. u. älter	Arbeitslose nach SGB II	Arbeitslose nach SGB III
1 Altstadt - Lehel	301	162	139	209	92	0	92	80	67	39	60	228
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 069	632	437	667	398	25	275	293	258	190	453	616
3 Maxvorstadt	826	417	387	589	229	0	285	194	154	139	292	526
4 Schwabing West	1 034	498	536	670	363	34	292	252	243	206	405	629
5 Au - Haidhausen	1 016	493	516	660	347	10	246	281	245	196	371	644
6 Sendling	970	543	427	550	418	38	239	240	242	211	494	476
7 Sendling - Westpark	1 225	636	589	647	576	58	288	321	300	258	633	592
8 Schwanthalerhöhe	638	375	263	338	300	18	158	144	167	142	316	322
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 617	788	829	1 029	586	43	419	427	350	351	698	919
10 Moosach	1 220	665	555	617	600	74	299	325	270	252	700	520
11 Milbertshofen - Am Hart	1 818	946	872	870	942	124	410	443	476	365	1 074	744
12 Schwabing - Freimann	1 431	743	681	796	626	65	382	362	305	274	734	692
13 Bogenhausen	1 242	600	642	775	464	27	292	292	310	297	458	784
14 Berg am Laim	1 197	643	554	641	554	80	276	288	300	248	719	478
15 Trudering - Riem	1 434	757	677	782	645	107	286	379	388	274	818	616
16 Ramersdorf - Perlach	2 755	1 443	1 312	1 360	1 387	197	632	696	656	574	1 645	1 110
17 Obergiesing - Fasangarten	1 131	609	522	653	478	34	302	274	278	239	545	586
18 Untergiesing - Harlaching	981	570	411	597	384	40	222	275	222	218	460	521
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 680	888	792	949	729	68	395	467	389	343	766	914
20 Hadern	818	419	399	471	345	37	208	222	210	137	421	397
21 Pasing - Obermenzing	1 288	684	604	700	586	75	293	315	307	298	666	622
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	898	480	418	468	428	69	227	231	190	175	494	404
23 Allach - Untermenzing	482	268	214	242	237	40	102	131	96	113	233	249
24 Feldmoching - Hasenberg	1 360	676	684	656	702	73	340	356	324	256	793	567
25 Laim	1 150	673	477	632	515	62	308	251	268	261	590	560
nicht eindeutig zuordenbar	301	162	139	209	92	0	92	80	67	39	60	228
München zusammen	29 882	15 770	14 076	16 777	13 023	1 398	7 360	7 619	7 082	6 095	14 898	14 944

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Die Bedarfsgemeinschaften und die darin lebenden Personen nach dem Rechtskreis des SGB II in München 2016 - 2018

Bezeichnung	Leistungsempfänger		
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	77 019	76 031	71 938
davon			
männlich	38 021	37 344	35 285
weiblich	38 998	38 687	36 653
davon			
Deutsche	38 837	36 845	34 540
Ausländer	38 182	39 186	37 398
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	40 249	39 201	36 756
davon			
mit 1 Person	22 857	22 204	20 712
mit 2 Personen	7 340	6 873	6 408
mit 3 Personen	4 483	4 415	4 125
mit 4 Personen	3 141	3 117	2 930
mit 5 und mehr Personen	2 428	2 592	2 581
davon			
mit keinem Regelleistungsberechtigten	1) 85	1) 55	1) 58
mit 1 Regelleistungsberechtigten	24 059	23 405	21 881
mit 2 Regelleistungsberechtigten	6 572	6 099	5 743
mit 3 Regelleistungsberechtigten	4 240	4 195	3 912
mit 4 Regelleistungsberechtigten	5 293	5 447	5 162
darunter			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	6 106	5 990	5 634
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	4 179	4 075	3 865
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1 593	1 686	1 700
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	690	720	679
davon			
Single-Bedarfsgemeinschaften	22 850	22 200	20 700
alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	7 577	7 309	6 925
Partner-Bedarfsgemeinschaft mit Kind(ern)	6 179	6 285	5 999
Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	2 907	2 703	2 465
sonstige Bedarfsgemeinschaften	734	703	666
keine Zuordnung möglich	2	1	1
Leistungsberechtigte Personen insgesamt	74 955	74 047	69 810
davon			
Regelleistungsberechtigte	74 611	73 716	69 449
davon			
erwerbsfähig	52 728	51 620	48 397
nicht erwerbsfähig	21 883	22 096	21 052
Sonstige Leistungsberechtigte	344	331	361
davon			
erwerbsfähig	1) 149	1) 122	1) 107
nicht erwerbsfähig	195	209	254
Nicht Leistungsberechtigte Personen insgesamt	2 064	1 984	2 128
davon			
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen	1 313	1 240	1 239
Kinder ohne Leistungsanspruch	751	744	889

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Aufgrund einer Gesetzesänderung zum 01.08.2016 ("Neuntes Gesetz zur Änderung des SGB II") sind diese Daten mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Die Regelleistungsempfänger 1) aus dem Rechtskreis des SGB II in den Stadtbezirken nach Altersklassen 2018 2)

(Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Regel- leistungs- empfänger insgesamt	davon								
		erwerbsfähig insgesamt	davon im Alter von				nicht erwerbsfähig insgesamt	davon im Alter von		
			15 J. bis unter 25 J.	25 J. bis unter 40 J.	40 J. bis unter 55 J.	55 J. und älter		0 bis unter 3 J.	3 bis unter 10 J.	10 J. und älter
1 Altstadt - Lehel	332	245	33	87	68	57	87	19	49	19
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 794	1 412	253	447	451	261	382	98	166	118
3 Maxvorstadt	1 026	808	75	264	264	205	218	48	108	62
4 Schwabing West	1 577	1 195	173	355	369	298	382	77	196	109
5 Au - Haidhausen	1 703	1 258	147	390	424	297	445	90	229	126
6 Sendling	1 739	1 303	183	424	428	268	436	97	214	125
7 Sendling - Westpark	3 127	2 107	319	739	653	396	1 020	188	472	360
8 Schwanthalerhöhe	1 254	927	120	275	311	221	327	63	162	102
9 Neuhausen - Nymphenburg	3 088	2 232	308	708	682	534	856	164	405	287
10 Moosach	3 276	2 315	368	783	712	452	961	198	427	336
11 Milbertshofen - Am Hart	4 831	3 344	550	1 008	1 093	693	1 487	294	703	490
12 Schwabing - Freimann	3 516	2 395	451	764	758	422	1 121	235	525	361
13 Bogenhausen	2 624	1 799	312	590	550	347	825	169	392	264
14 Berg am Laim	3 050	2 143	345	699	681	418	907	209	437	261
15 Trudering - Riem	4 023	2 626	544	849	834	399	1 397	247	652	498
16 Ramersdorf - Perlach	8 012	5 385	980	1 709	1 687	1 009	2 627	531	1 212	884
17 Obergiesing - Fasangarten	2 471	1 780	238	618	577	347	691	155	337	199
18 Untergiesing - Harlaching	1 958	1 478	214	491	478	295	480	105	242	133
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	3 657	2 494	402	940	712	440	1 163	257	590	316
20 Hadern	2 052	1 437	238	485	445	269	615	139	281	195
21 Pasing - Obermenzing	3 165	2 178	370	795	618	395	987	226	481	280
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	2 913	1 897	406	671	564	256	1 016	217	483	316
23 Allach - Untermenzing	1 276	832	173	321	231	107	444	102	219	123
24 Feldmoching - Hasenberg	4 035	2 607	451	914	746	496	1 428	277	703	448
25 Laim	2 388	1 760	280	578	549	353	628	145	298	185
nicht eindeutig zuordenbar	562	440	73	165	138	64	122	38	62	22
München zusammen	69 449	48 397	8 006	16 069	15 023	9 299	21 052	4 388	10 045	6 619

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Regelleistungsberechtigte: Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld und/oder Leistungen für Mehrbedarfe bzw. Kosten der Unterkunft (nach §20 ff SGB II).

2) Korrigierte Fassung. In der im Statistischen Jahrbuch 2019 veröffentlichten Version dieser Tabelle sind aufgrund eines technisch bedingten Übertragungsfehlers insgesamt 3 914 Regelleistungsempfänger zu wenig ausgewiesen mit Auswirkung auf alle Stadtbezirke und Einzelkategorien.